



MOOSBURG

www.moosburger-zeitung.de

Heute in der Moosburger Zeitung

Moosburg _____ S. 17

Bald wieder ein Stückchen Normalität in der Pandemie

Moosburg _____ S. 18

Jungheinrich AG hat sich in der Krise gut behauptet

Enghausen _____ S. 18

Bulldog-Drive-In stößt am Vatertag auf große Resonanz

Freising _____ S. 19

Platz für eine Ganztagschule im Domgymnasium

Oberhummel _____ S. 20

Ein Ort und vor allem eine Pfarrei mit Geschichte - Teil I

Langenpreising _____ S. 22

Fünf Frauen in ehemaliger Domäne der Feuerwehr



Ugur Yarac bei der Bearbeitung des Filmmaterials zur Bäckerei Grundner.

Der Philosoph und der Macher

Ugur Yarac und Tekin Bayazit wollen Partner in Sachen Film sein

Ein neues Kommunikationsformat

Moosburg. (red) Die Moosburg Marketing eG veranstaltet am Donnerstag, 20. Mai, um 18 Uhr für alle interessierten Bürger den 1. Live-Talk, bei dem der neue Leiter der Geschäftsstelle, Thomas David, sich vorstellt und über die aktuellen Projekte informiert. Der Talk wird in Kooperation mit dem Genossenschaftsmitglied Orange Veranstaltungstechnik GbR angeboten und auf dem YouTube-Kanal und der Facebook-Seite von Moosburg Marketing in Echtzeit gestreamt (Link auf www.meinmoosburg.de). David spricht über seine bisherigen Erfahrungen im Stadtmarketing, die er in Moosburg einbringen will und stellt geplante Projekte vor, insbesondere die Handy-App zur digitalen Stadt www.meinmoosburg.de. Interessierte Zuschauer können über einen Live-Chat Fragen stellen und Anregungen einbringen, beispielsweise zu den Funktionen und Inhalten der App. Diese werden während der Sendung besprochen und beantwortet. Neben dem Live-Chat können Themen auch vorab per E-Mail an digital@moosburg-marketing.de oder auf der Facebook-Seite der Marketing eG eingebracht werden.

Anrufe durch falsche Polizistinnen

Moosburg. (red) Am Donnerstag sind mindestens vier zumeist lebensältere Moosburger von einer angeblichen Polizistin telefonisch kontaktiert worden, die angab, dass deren Tochter an einem Verkehrsunfall beteiligt gewesen wäre. Die Anruferin fragte u. a. nach personenbezogenen Daten. Da die Angerufenen die „Masche“ schnell durchschauten und das Telefongespräch daraufhin beendet wurde, kam es zu keinerlei Geldforderungen. Präventionstipps der Polizei: Gesundes Misstrauen ist keine Unhöflichkeit! Der Anrufer macht Druck? Das ist Teil der Masche. Legen Sie einfach auf. Die echte Polizei fordert niemals Vermögen von Ihnen, um Ermittlungen durchzuführen! Verwandte fordern sofortige finanzielle Hilfe? Seien Sie misstrauisch! Übergeben Sie nie Geld oder Schmuck an Unbekannte.

Moosburg. (cf) Mit den professionellen Kameras und den Filmen in höchster Qualität kommen bei einem Dreh wie der kürzlich entstandenen Vorstellung Moosburger Geschäfte für den verkaufsoffenen Sonntag schon mal 1,15 Terabyte an Daten zusammen. Im letzten Jahr entstand bereits ein Kurzfilm, der, sofern es die Pandemie zulässt, demnächst vorgestellt wird. Ob Live-Streaming oder 3D-Ansichten, die Moosburger Firma Dual Films versteht sich als Partner in Sachen Foto und Video.

Dual Films, größer gedacht als DualPro-Jects, das sind, wie der Firmenname andeutet, zwei Personen: Ugur Yarac und Tekin Bayazit, der eine mehr der kreative Philosoph, der andere eher Techniker und Macher und insgesamt ein sich perfekt ergänzendes Gespann. Je nach Bedarf werden weitere Personen herangezogen wie zum Beispiel der „Allrounder“ und von der Bühne Moosburg bekannte Alexander Vitzthum. Und natürlich steht hinter solch geballter kreativer Kraft ein grundlegender Gedanke: Dual Films will den Menschen mit all seiner Eigenart und seinen Ideen auf emotionale Weise in den Fokus rücken. Dabei geht es um Respekt, Ehrlichkeit, Toleranz und Freundlichkeit. Die mit Bildern erzählten Geschichten sollen den Betrachter berühren und auf positive Weise bewegen, egal ob es sich um einen Werbespot, einen Imagefilm, einen Kurz- oder Langfilm handelt.

Anfangen hat es mit Hochzeiten und Hochzeitsfotografie. Doch längst ist das Duo im professionellen Bereich angekommen und kompensiert mit Geschick und Können die eigentlich fehlende Ausbildung. Viel ist im Selbststudium und durch das Machen passiert. So hat Bayazit 2003 mit dem Wunsch, Kinder zu fotografieren, begonnen. Dann kam die erste Videokamera, bei der es nicht blieb. „Ich wollte immer mehr, immer mehr“, sagt Bayazit. Es folgte ein intensives Selbststudium, der Kauf von Büchern und natürlich immer besseren Kameras, immer mehr Objektiven.

Schlüsselerlebnis in der Schule

„Ich war schon immer kreativ“, macht Yarac deutlich. Bereits in der Schule hat er Geschichten geschrieben – sogar im Unterricht. Der Lehrerin, der dies auffiel, die aber auch Teil des Textes war, band das in den Unterricht ein. Diese 15 Minuten wurden zu Yarac's Schlüsselerlebnis, führten sie ihm doch vor Augen, dass er Leuten etwas vermitteln konnte. Seitdem schreibt er weiter Gedichte und andere Texte, laut Vitzthum „dicht“ und „emotional“, sicher ein Teil des Bedürfnisses, die Geschichten anderer in Film umzusetzen.

Ist Bayazit der Ruhige und nach außen eher Introvertierte im Duo, scheint der extrovertierte Yarac die treibende Kraft von Dual Films. Er gibt zu: „Ich stresse mich gern.“



Ugur Yarac: Kameramann, Regisseur, Fotograf, Realisateur, Disponent und kreativer Philosoph.



Tekin Bayazit: Kameramann, Fotograf, Post Production, Foto Composer, Cutter. Fotos: Christine Fößmeier

Vitzthum bestätigt das. Yarac sei „immer unter Strom“.

Das Ziel ist, irgendwann nurmehr im Bereich Film tätig zu sein. „Wir sind auf einem guten Weg“, findet das Duo, das das Angebot von Dual Films noch immer erweitert. Aktuell setzt man auf die 3D-Technik. Mit Matterport hat man ein Komplettsystem aus Kamera und Software zur Verfügung. Damit wird es möglich, Räume virtuell zu betreten. Die Grundidee hat mehr als nur Potenzial und bietet sich beispielsweise für Immobilienmakler an. Sie ermöglicht eine Besichtigung, ohne dass man vor Ort sein muss, was nicht nur in Corona-Zeiten und bei

entsprechenden Einschränkungen von Vorteil scheint. Und damit sind die Möglichkeiten der neuen Technik längst nicht zu Ende gedacht. Yarac ist überzeugt: „Wir werden das in eine neue Ära führen.“

Moosburg soll eine Kulturstadt sein

Sympathisch macht das Duo von Dual Films die Liebe zu Moosburg. Yarac ist hier geboren. Er strebt danach, die Kultur in seiner Heimatstadt zu fördern. Moosburg sollte für ihn Kulturstadt sein, umreißt er seine „Philosophie“ und fügt hinzu: „Wir können helfen.“ Dabei sieht er sich als Dienstleister. Er wolle fördern, unterstützen und helfen. Die geschäftliche Seite wird natürlich nicht negiert. Unternehmen, Vereinen, der Genossenschaft, also den Mitgliedern der Moosburg Marketing eG, und der Stadt könne Dual Films mit Image- und Prestigefilmen sowie Kinospots interessante Angebote machen. Dual Films will Schwung in den Werbebereich bringen und die Reichweite der Kunden ausbauen.

Doch Yarac wäre nicht Yarac der Philosoph und Fan des persischen Dichters Rumi, wenn es ihm nicht um die positive Botschaft gehen würde. Er will, dass die Innenstadt durch die Pandemie nicht stirbt, sondern dass sie sich nur in der Quarantäne sieht. Dual Films hält mit: „Wir verbreiten Optimismus!“



Tekin Bayazit (l.) und Ugur Yarac beim Dreh im Moosburger Schuhhaus Gerlspeck.



Die Matterport-Kamera gilt als führend in der 3D-Technologie.